

.....

# WAIBLINGER KREISZEITUNG

Sonderthema Rems-Murr-Wirtschaft 2007/09

## Wer renoviert, kann auch Neues erschaffen Huttelmaier baute eine Sonderschleifmaschine für Ventile im Pipelinebau – auch das Hauptgeschäft boomt

**Ein Maschinenrenovierer renoviert so lange Maschinen, bis er sich sagt: Das kann ich auch. Oder ich kann's gar besser – nämlich Maschinen von Grund auf selber herstellen. Ein Großauftrag steht gerade bei Huttelmaier in Weiler, fertig für die Auslieferung.**

Alles, was spanabhebend ist, also fräst, schleift oder dreht und zudem schon im betagten Alter werkt, ist ein Fall für die HDC GmbH, für das Dienstleistungszentrum Huttelmaier in Weiler. „Huttelmaier. Der Maschinenrenovierer“ hat sich als Adresse hier im Remstal eingebrennt, schon weil es so das Firmenschild an der Weilermer Ortsdurchfahrt signalisiert. Aber HDC hat längst das klassische Maschinen-Aufmöbeln (Neudeutsch: Retrofit) erweitert. Annähernd die Hälfte der Aufträge gehört zum Service, das heißt die Drehbänke und Fräsmaschinen werden vor Ort, quasi ambulant, wieder auf Vordermann gebracht. Und Renovieren heißt immer mehr auch Modernisieren. Damit der alte Automat stärker alleine arbeiten lernt, bekommt er noch Arbeits- und Ladestationen dazukonstruiert – so lassen sich die Möglichkeiten beschreiben, die ein Maschinenmodernisierer wie Huttelmaier hat,

wenn er entsprechend auch Komponenten dazukaufft. In dem Fall vor allem die elektronische Steuerung. Darin haben sie genug Übung, die Weilermer.

**Ein Riesenbaby, das still bestaunt werden will.**

Bevor die Arbeit Routine werden könnte, sollte es an das Besondere gehen: an den Bau einer Sondermaschine. Langjährige Kontakte zu einem Großarmaturenhersteller im Badischen führten jetzt erneut zum Großauftrag, zur Herausforderung: Herstellung einer



.....  
Presse.Information **WAIBLINGER  
KREISZEITUNG**

Schleifmaschine. Die Kugelventile, später eingesetzt in Pipelines für Öl, Erdgas oder Wasser, haben die Größe von Medizinbällen. Je größer die Massen, die da strömen oder aufgehalten werden müssen, umso wichtiger auch die Genauigkeit. Huttelmaiers Schleifautomat hat selber monströse Ausmaße. Ein Riesenschild, auf das der Vater, der studierte Wirtschaftsingenieur Jörg Huttelmaier, auf eine schwäbische Art stolz ist. Er führt einen hin, aber viel Worte drum macht er nicht. Da steht das Baby in der lichten Halle und will stumm bestaunt werden.

Die Firma Huttelmaier hat sich nach der Krise Anfang des Jahrzehnts längst wieder berappelt. Inhaber und Geschäftsführer Jörg Huttelmaier spricht von 15 Prozent Umsatzplus pro Jahr in letzter Zeit. Sein allgemeiner Eindruck: der Investitionsstau in der Industrie „hat sich seit dem letzten Jahr gelöst“. Er wundert sich selber, dass HDC im Norddeutschen stärker im Einsatz ist als hier in der Region – und sieht prompt in der Nähe Potenzial für weiteres Wachstum. In diesem Jahr neu dazugekommen ist der Service, bei den Kunden die Kühlsysteme und Wasserkreisläufe zu reinigen. Das Angebot geht Richtung Vollpatenschaft des Maschinenparks.

Und längst haben sich die Huttelmaiers Kompetenzen erworben, um die Kundschaft auch in Sachen Produktion zu beraten. Eine modernisierte Maschine kann auch mehr, und also ergeben sich neue Fertigungsprozesse samt der Möglichkeit, die Produktpalette zu erweitern. Da will Huttelmaier hin, Komplettlösungen sind gefragt.

Derzeit beschäftigt HDC 48 Festangestellte sowie Aushilfen. Aktuell wurden zwei Azubis mit verkürzter Lehrzeit übernommen, weitere sieben lernen gerade. Huttelmaier sucht weiteren Nachwuchs und könnte auch Mechatroniker sowie Projektingenieure einstellen, wenn die Profile stimmen.

Wachsen heißt für Jörg Huttelmaier vor allem auch qualitativ zulegen. „Man darf absolut nicht stehen bleiben“, sagt er industriepolitisch und mit Blick auf die Billigkonkurrenz aus dem nahen europäischen wie dem Fernen Osten.